[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1900)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein zweiter versiegelter Brief soll mit der Aufschrift: „Wahlzettel" versehen werden und die Namen von fünf zu wählenden Jurymitgliedern nebst dem Motto enthalten.

Nach dem Urteil der Jury findet eine Ausstellung aller Entwürfe im Saale des Instituts statt.

Die nicht prämiierten Entwürfe müssen acht Tage nach Schluß der Ausstellung durch ihre Urheber zurückgenommen werden.

Genf, den 1. Dezember 1899.

Der Präsident der Kunst-Sektion:
H. Le Grand Roy.

Der Sekretär:
J. Dompmartin.

NB. Gedruckte Programme können bei dem Centralpräsidenten, Max Girardet in Bern, und bei Madame Maigroz, Abwart des Bâtiment Electoral in Genf, bezogen werden.

sur l'enveloppe la mention: Bulletin de vote, et renfermera le nom des cinq jurés à élire, accompagnés de la devise.

A la suite de la décision du jury, une Exposition publique de tous les projets aura lieu dans la Salle de l'Institut.

Les concurrents non primés devront faire retirer leurs projets dans les huit jours qui suivront la clôture de l'Exposition.

Genève, le 1er décembre 1899.

Le Président de la Section des Beaux-Arts:
H. Le Grand Roy.

Le Secrétaire:
J. Dompmartin.

NB. On peut se procurer des programmes chez Madame Maigroz, concierge du Bâtiment Electoral à Genève, et chez Monsieur Max Girardet, Président central, à Berne.

Die Aufnahme-Jury für die Ausstellung in Paris 1900 ist nun wie folgt zusammengesetzt:

1. Charles Giron, Präsident, Maler;
2. Ernest Biéler, Maler;
3. Ferdinand Hodler, Maler;
4. A. von Niederhäusern, Bildhauer;
5. Wilhelm Balmer, Maler;
6. Filippo Franzoni, Maler;
7. Giuseppe Chiattone, Bildhauer.

Eidgenössische Kunstkommission. Auf 31. Dezember 1899 sind aus der eidgenössischen Kunstkommission, laut Reglement, ausgetreten die Herren Sandreuter, Albissetti und Professor Ritter.

Nach den Ersatzwahlen für diese drei Mitglieder besteht die eidgenössische Kunstkommission nun aus den Herren:

Léon Châtelain, Präsident;
Professor Bluntschli, Vicepräsident;

Chs. Giron;	J. Balmer;
Léon Gaud;	Pereda;
Bachmann;	Giuseppe Chiattone;
Raisain;	Wilhelm Balmer;

Max Girardet.

Le jury d'admission pour l'Exposition de Paris est définitivement composé de Messieurs:

1° *Charles Giron*, président, peintre;
2° *Ernest Biéler*, peintre;
3° *Ferdinand Hodler*, peintre;
4° *A. de Niederhäusern*, sculpteur;
5° *Wilhelm Balmer*, peintre;
6° *Filippo Franzoni*, peintre;
7° *Giuseppe Chiattone*, sculpteur.

Commission fédérale des Beaux-Arts. Le 31 décembre 1899 sont sortis, suivant règlement, de la Commission fédérale des Beaux-Arts, MM. Sandreuter, Albissetti, et prof. Ritter.

Après la nomination de trois membres remplaçant ces Messieurs, la Commission fédérale des Beaux-Arts se compose actuellement de Messieurs:

Léon Châtelain, président;
Prof. *Bluntschli*, vice-président;

Charles Giron;	*J. Balmer;*
Léon Gaud;	*Pereda;*
Bachmann;	*Giuseppe Chiattone;*
Raisain;	*Wilhelm Balmer;*

Max Girardet.

Herrn **Max Girardet,** Präsident der schweizerischen Gesellschaft der Maler und Bildhauer, **Bern.**

Geehrtester Herr!

Die irrtümliche Auffassung meiner Erklärung bez. der Glasmalereien im Parlamentsgebäude wird unzweifelhaft Befremden erregen. Es handelt sich durchaus nicht um „eine Arbeit, die mehr Sache der Glasscheibenfabrikanten, als die von Künstlern sei" — sondern um Eingaben und Preisangebote, die von Glasbrennern und Künstlern gemeinsam ausgearbeitet hätten werden sollen. Wir erwarteten Entwürfe, die speciell für Glasmalerei komponiert, zur Ausführung sich ohne weiteres eignen sollten, und Angebote für die ganze Arbeit. („Samt ‚Einsetzen und Befestigen' der Glasmalereien," wie es im Angebot-Formular ausdrücklich heißt.)

Das Ausschreiben ging daher an die Glasmalerei-Etablissements, in der Meinung, daß sie sich eventuell mit Künstlern in Verbindung setzen, oder umgekehrt. Unter den 17 Bewerbern haben alle — bis auf einen — die Ausschreibung auch so verstanden.

Daß es sich für uns wirklich um künstlerische Arbeiten handelt, ist auch daraus zu ersehen, daß wir zur Beurteilung der Eingaben eine fünfgliedrige Jury, mit Eug. Grasset (Paris) und Prof. Geiges (Freiburg i. B.), vorgeschlagen haben.

Ich ersuche Sie höflichst, diese Angelegenheit in nächster Nummer in diesem Sinne richtig zu stellen.

Achtungsvollst

Hans Auer.

Bern, den 28. November 1899.

Redaktion: M. Girardet, Bern, Belpstraße. — Druck und Expedition: A. Benteli & Co., Bern, Effingerstraße 10.
Rédaction: M. Girardet, Berne, Belpstrasse. — Expédition: Imprimerie A. Benteli & Co., Berne, Effingerstrasse 10.